Gedenktafel in der Kirche zu Lauterbrunnen

Autor(en): **F.B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **35 (1886)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-125249

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gedenktafel

in der Kirche zu Lauterbrunnen*).

Zu Einem Immerwährenden Denkmahl
Der Gnädigen und Gütigen Vorsicht deß Aller=
Höchsten, Und zum Underricht der Nachweld, Ist
Gegenwärtige Tafel allhier aufgestellt worden, darauf
folgende Geschicht zu lesen stehet:

„Den 25. Winmonat 1775. Jahrs
Under der Amts Verwaltung deß wohledelgebohrnen
Und Hochgeehrten Herren Herren Karl Tilliers
Landvogts zu Interlaken, Und der Seelensorge
Herren Pfarrer Johannes Ungers Im Lauterbrunnen
Ist Peter Graf deß Müllers Se Sohn im Lauter=
brunnen
An dem Jungfrauwen Berg Ob dem Holzstürtzen über Eine
Felswand ohngefähr drey Viertel stund von dem Dorfe
Lauterbrunnen ob seiner Arbeit 352 Bernwerkschu Hoch
Hinab gestürzt und von der Göttlichen Vorsehung wunder=
bahrer
Weise nicht nur bey Leben erhalten, Sondern von Allem
Bein und Knochenbruch gnädigst bewahrt worden,
So daß derselbe nach einem dreywöchigen Lager seine
Vollkommene Gesundheit wieder erlanget hat.

Wanderer stehe still und bewundere und Lobe die
Gnädige Vorsehung des Allmächtigen!

*) Nach einer Abschrift mitgetheilt von Hrn. F. B.